

Retter und Helfer in Notlagen

Feuerwehr: 52 Aktive bekommen in Collenberg für 25 und 40 Jahre Dienst staatliche Ehrenzeichen – Lob für Vorbilder der Gesellschaft

COLLENBERG. Sie stehen rund um die Uhr für Hilfeleistungen zur Verfügung, setzen ihr Leben aufs Spiel – und das auch noch ehrenamtlich: 52 Feuerwehrleute aus dem gesamten Landkreis haben für langjährigen aktiven Dienst am Freitagabend in Collenberg staatliche Ehrenzeichen erhalten.

Kreisbrandrat Meinrad Lebold stellte in seiner Begrüßung heraus, dass die rund 3000 Feuerwehrleute im Landkreis eines gemeinsam hätten: den Willen, Mitmenschen in Notlagen helfen zu wollen. Dazu gehörten vielfältige Dienste, Ausbildung, Übungen, aber auch viele Einsätze. Den Freiwilligen Feuerwehren bescheinigte der Kreisbrandrat, eine tragende Säule der Sicherheitsarchitektur zu sein. Ohne die Angehörigen und Partner der Feuerwehrleute sei ein solcher Dienst nicht möglich, richtete Lebold ein Lob an die Freunde und Familien der Aktiven.

Zusammenhalt gestärkt

Anerkennende Worte für die Leistungen fand auch Landrat Roland Schwing, oberster Dienstherr der Feuerwehren im Landkreis Miltenberg. »In Ihnen glüht ein inneres Feuer, in Ihren Lebensläufen spiegeln sich Tatkraft und Eigeninitiative, Hilfsbereitschaft und Solidarität, Ideenreichtum und Gestaltungskraft«, sagte er zu den in der Südspessarthalle versammelten Wehrleuten. Mit diesem Verantwortungsbewusstsein stärke die Feuerwehr den Zusammenhalt im Landkreis Miltenberg.

Den Feuerwehrleuten bescheinigte der Landrat, Vorbilder in der Gesellschaft zu sein. Die Verleihung des staatlichen Feuerwehrerehrens sei ein Zeichen der Anerkennung für den unbezahlbaren Dienst an der Gemeinschaft.

Wo andere zögerten und zauderten, ergriffen Feuerwehrleute die Initiative, lobte Schwing, der Mut und die Entschlossenheit der Hilfskräfte verdiene höchsten Respekt. Dieses auf freiwilliger Basis erbrachte Engagement sei für die Gesellschaft unverzichtbar, sagte der Landrat. Bürger-schaftlicher Einsatz sei das Fundament eines funktionierenden Gemeinwesens, zeigte er sich überzeugt.

Kurzweilig moderiert

Der Landrat überreichte anschließend die Urkunden für 25- und 40-jährigen Feuerwehrdienst, Kreisbrandrat Meinrad Lebold heftete die Ehrenzeichen an die Uniformen. Den Kreisbrandinspektoren Johannes Becker und Hauke Muders gelang es auch in diesem Jahr wieder, die Verleihung kurzweilig zu moderieren. Zu jedem Feuerwehrmann wussten sie Details über den jeweiligen Werdegang und munterten die Aktiven auf, sich weiteren Prüfungen zu stellen.

Im Namen der Bürgermeister des Landkreises Miltenberg richtete Michael Berninger, Bürgermeister von



Diese Feuerwehrleute wurden für 25 Jahre aktiven Dienst geehrt. Das Bild zeigt sie mit Bürgermeister Michael Berninger und Landrat Schwing (links) sowie der Feuerwehrführung mit Kreisbrandrat Meinrad Lebold und den Kreisbrandinspektoren Hauke Muders sowie Johannes Becker (mittlere Reihe, von rechts).



Das staatliche Feuerwehrerehrenszeichen für 40 Jahre aktiven Dienst bekamen diese Feuerwehrleute überreicht.

Fotos: Winfried Zang

Hintergrund: Ehrenzeichen für 52 Feuerwehrleute

Diese Feuerwehrleute wurden für **langjährigen aktiven Dienst** ausgezeichnet:

Für **40 Jahre**: August Edelmann (Amorbach-Boxbrunn), Günther Hennrich (Amorbach-Reichartshausen), Richard Berberich (Eichenbühl-Windischbuchen), Eugen Weis, Herbert Rüth, Erhard Rüth, Waldemar Fried (alle Elsenfeld-Eichelsbach), Bernhard Fried (Erlenbach-Streit), Bruno Eckert, Reiner Kohlmann, Heribert Hörnig (alle Faulbach-

Breitenbrunn), Burkhard Markert (Hausen), Harald König, Rudi Stelzer, Michael Stögbauer (alle Klingenberg-Trennfurt), Walter Eck (Laudenbach), Manfred Giegerich, Oskar Vetter, Manfred Faust (alle Mömlingen), Hubert Grimm (Weilbach-Gönz).

Für **25 Jahre**: Jürgen Eckert (Amorbach-Boxbrunn), Peter Michele (Collenberg), Paul Pegoretti, Harald Scheurich (beide Eichenbühl),

Marco Wolf, Hubertus Wolf (beide Elsenfeld-Eichelsbach), Heiko Helm (Elsenfeld-Rück-Schippach), Jürgen Müller (Eschau-Wildensee), Udo Zerkler (Großwallstadt), Markus Reus, Oliver Wolf (beide Hausen), Tino Speth, Thomas Kunz (beide Kirchzell), Christian Trunk, Gerald Schäfer (beide Kirchzell-Breitenbuch), Martin Schneider, Roland Haas (beide Kirchzell-Watterbach), Steffen Mohn, Torsten Specht (beide Laudenbach), Jens

Amrhein, Achim Syndikus, Marco Thoma (alle Leidersbach-Roßbach), Gerold Franz (Leidersbach-Volkersbrunn), Stefan Wolf, Christian Genzler, Ferdinand Grimm (alle Miltenberg-Breitendiel), Bernd Wetzell (Mönchberg), Frank Ziegler (Neunkirchen-Richelbach), Regina Markert (Stadtprozelten), Burkhard Bauer (Sulzbach-Dornau), Roland Grundmann, Stefan Baldringer (beide Wörth). (wiz)

Erlenbach und Kreisvorsitzender des Bayerischen Städte- und Gemeindetags, anerkennende Worte an die Geehrten. Er ging unter anderem auf die Verantwortung ein, die die Feuerwehrleute bei Einsätzen übernehmen

– ohne Rücksicht auf das eigene Leben und eigene Gefühle. Die Bürgermeister in den Gemeinden des Landkreises sorgten stets für eine gute Ausstattung der Feuerwehren, stellte Berninger klar. Auf großen Anklang im Saal stieß

die musikalische Umrahmung durch das »kommunale Gebläse«, in dem sich die Bürgermeister Günther Winkler (Eichenbühl), Joachim Bieber (Miltenberg), Manfred Schüssler (Hausen), Thomas Zöllner (Mönchberg), Matthias

Luxem (Elsenfeld) und Rudi Schreck (Röllbach) zusammengefunden hatten. Verstärkt wurden sie von Bernd Hofmann und Gerhard Rüth (beide Landratsamt Miltenberg) und Paul Kraft (Röllbach). Winfried Zang